

# reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

Albisrieden  
Altstetten







Welche Kirche sieht man hier? Bilder: Desirée La Roche

## TITELSEITE

*Der Jünger Hananias heilt Saulus von dessen Blindheit – dargestellt in einem Kupferstich vom niederländischen Künstler Jan Lukyen aus dem Jahr 1712. Hananias soll in einer Vision von Gott aufgefordert worden sein, Saulus zu suchen, ihm die Hände aufzulegen und ihn so von seiner Blindheit zu heilen. Sowie Hananias Saulus heilt, bekehrt sich dieser und lässt sich taufen – und wird zum Missionar Paulus. Bild: Jan Lukyen*

## BILDERRÄTSEL

# In welchem Kirchenkreis bin ich zuhause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 12. April an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch). Unter den richtigen Antworten verlosen wird eine von drei CDs «Zwingli – die Musik zum Film».

Kleiner Tipp: Die Kanzel dieser Kirche ist aus Nussbaum und trägt eine Inschrift. Zudem beherbergt das Zürcher Landesmuseum die kleinste der ursprünglichen Glocken von 1702.

Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie die CD zum Film «Zwingli». Bild: C-Films AG

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### REDAKTION

KIRCHGEMEINDE ZÜRICH  
Jutta Lang  
Nena Morf  
Deborah Sutter  
[redaktion@reformiert-lokal.ch](mailto:redaktion@reformiert-lokal.ch)

### REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN  
Denise Isenschmid  
Pfrn. Muriel Koch  
Susanne Zingg  
Pfrn. Sonja Zryd

gedruckt in der  
schweiz 

## Editorial



Bild: Andrea Monica Hug

**A**ch Sie. Karfreitag, Ostern, Frühling. Sie kommen. Das Leben bricht aus jeder Ritze, überall spriessen sie, die Blumen, die Triebe, die Lust am Dasein. Nicht für alle eine einfache Zeit. Das überbordende Leben erinnert an zu Ende gegangene Leben, an abgerissene Leben. Ach Sie. Ja es ist auch eine Zeit der Trauer, für jene, die Liebste verloren haben. Und dennoch, eben, dennoch: Es bricht wieder auf, das Leben. Mag der Untergrund noch so unwirtlich sein.

Doch sehen wir das, nehmen wir das tatsächlich wahr? Wann haben Sie das letzte Mal innegehalten und einfach mal geschaut, was um Sie herum so geschieht? Vielleicht eine Blume entdeckt am Strassenrand. Das Licht in den Blättern, so goldgrün – bemerkt? Ach Sie.

Für Reformierte vielleicht etwas eher Fremdes. Geht es bei uns doch darum, selber zu lesen und zu denken. Das Wort hören! Rational meist. So zumindest habe ich das erlebt. Heute jedoch und gerade in der Stadt Zürich nehmen reformierte Kirchen auch Praktiken aus anderen Traditionen in ihren Angebotskatalog auf, die dem eigenen Erfahren Raum geben. Denn viele wollen mehr, als in einer Holzbank zu sitzen und jemandem auf der Kanzel zuzuhören. Das «selber erfahren wollen»,

das passt zum Individualismus, zum Zeitgeist. Ist das vielleicht gar die nächste Reformation der Kirchen? War es vor 500 Jahren das «selber lesen wollen», die Übersetzung der Bibel in die Volkssprachen, ist es heute ein den Menschen Raum geben, in dem sie sich und das Göttliche erfahren können? Vielleicht.

Es sind Erfahrungen, die Suchende und Glaubende seit jeher machen. Hände auflegen ist dabei nur eine dieser Formen, die sich Energie zunutze machen. Was diese Energie genau ist, kann man nicht wissenschaftlich durchbuchstabieren – hat mich eine Physikerin gelehrt, als ich sie zu Quantenphysik und Esoterik befragte.

Dennoch: Eine Berührung im rechten Moment wirkt oft Wunder. Tanzen in einer Kirche, ohne Vorzeichen und Hemmungen, kann unendlich befreiend sein. Oder auch das Üben von Yoga, gar das Meditieren in einem Kirchenraum. Es sind alles Möglichkeiten, sich selbst, andere und Gott zu erfahren. Und es sind alles Angebote aus der Citykirche Offener St. Jakob, der wir im Leitartikel wieder begegnen. Und dort fragen: Wie viel Esoterik verträgt die Reformierte Kirche? Ach Sie – letztlich wissen wir so wenig.

*d. Sutter*

**DEBORAH SUTTER**

Redaktion



## «Ostern ist kein Happy End!»



Der Ort an dem Jesus gekreuzigt worden sein soll: Golgatha heute. Bild: Chromoprisme

**Pfarrer Herbert Kohler findet: Ob Jesus an Ostern tatsächlich physisch wieder lebendig geworden ist, ist nicht entscheidend. Die Sprengkraft der Geschichte liegt anderswo.**

«Eigentlich ist Ostern eine undenkbare Geschichte», sagt Herbert Kohler. Er ist seit 25 Jahren Pfarrer in der Kreuzkirche, im heutigen Kirchenkreis sieben acht. «Die Jüngerinnen und Jünger sehen ihren Lehrer den beschämendsten Tod überhaupt sterben. Für sie ist in dem Moment alles zu Ende», so der Pfarrer. Doch die vermeintliche Niederlage sei eben das Geniale an Karfreitag und Ostern: «Es zeigt die Radikalität Jesu: Da geht einer mit seiner Überzeugung so weit, dass er sogar seinen physischen Tod in Kauf nimmt.» Den Karfreitag, da ist Herbert Kohler überzeugt, den gilt es auszuhalten. «Solche Karfreitage

gibt es auch im konkreten Menschenleben: Wenn Sie etwa einen geliebten Menschen verlieren, jemand einen schweren Unfall erleidet, Sie Trennung oder Scheidung durchstehen müssen. Da wirkt es billig, gleich mit hoffnungsvollen Botschaften das Leiden zu übertünchen», sagt Kohler. Das Leiden hat seine Berechtigung, ohne dass es glorifiziert werden soll.

«Der Karsamstag ist dann der Tag, an dem symbolisch alles stillsteht.» In dieser Stille kann wachsen, was am Ostersonntag zum Ausdruck gebracht wird: «Auf diesem Hintergrund kann eine neue Qualität von Leben beginnen», so der Pfarrer. Ostern sei dabei ebenso wenig Happy End, wie das Kreuz Niederlage sei: «Die Auferstehung macht den Kreuzestod nicht ungeschehen, sondern zeigt: Der Tod hat nicht das letzte Wort.» Dabei sind Tod und Auferstehung nicht an das physische Sterben eines Menschen geknüpft. Sie können dem Menschen als Ende und Neubeginn auch im Leben begegnen. «Denken Sie nur an Schicksalsschläge, die Sie dermassen aus der Bahn werfen – da können Sie auch nicht mehr einfach weitermachen. Sie brauchen die Stille, um einerseits das Leiden nicht zu ignorieren und andererseits dem Neuen Zeit zu geben, um zu wachsen.» Damit wieder Ostern werden kann.

## Wie viel Esoterik



Spüren, nicht bloss hören: Handauflegen im Offenen St. Jakob.

### FEIERWERK

## Mit Gott ins Weekend

«FeierWerk macht neugierig», sagt Pfarrer Thomas Schüpbach über den Gottesdienst, der an jedem zweiten und vierten Freitagabend des Monats in der Andreaskirche gefeiert wird. «Wir laden oft spannende Gäste ein und führen Gespräche zu aktuellen Themen – zudem gibt es eine Live-Band.» FeierWerk sei ein spirituelles Fenster zum Wochenende und für alle da, «die Lust haben, ihre Ideen einzubringen.»

### ANDREASKIRCHE

FeierWerk –  
Dein Gottesdienst am Freitagabend  
[www.sihlfeld.ch](http://www.sihlfeld.ch)

### SECHSELÄUTEN

## Beschwingter Familiengottesdienst

Am Tag des Sechseläuten-Kinderumzugs wird es dieses Jahr bunt und lebhaft in der Kirche St. Peter: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich lädt am Vormittag von 11 bis 12 Uhr zum ökumenischen Familiengottesdienst ein. Pfarrer René Berchtold und Pfarrer Ueli Greminger begleiten durch den fröhlichen Familiengottesdienst, der von der Bläsergruppe der Zunft Widder begleitet wird.

### KIRCHE ST. PETER

Sechseläuten-Familiengottesdienst  
Sonntag, 7. April, 11–12 Uhr

**Handauflegen, Meditieren, Yoga – neue Formen von Verkündigung boomen. Sie haben wenig bis nichts mit der reformatorischen Tradition vom Hören auf das Wort zu tun. Wie umgehen damit?**

In der Citykirche Offener St. Jakob, der Kirche am Stauffacher, finden sich unzählige Möglichkeiten für Erfahrungshungerige: Meditationsnacht, Yoga, ekstatisches Tanzen – bis hin zum Handauflegen. Das sei keineswegs ein Widerspruch zur reformierten Tradition: «Das Händeauflegen ist eine alte christliche Praxis, die schon in der Urgemeinde praktiziert wurde», sagt der Pfarrer Patrick Schwarzenbach. Er erinnert an Heilungsgeschichten in der Bibel – im Neuen Testament zum Beispiel bei Lukas. Auch im Sankt Jakob hat das Händeauflegen eine langjährige Tradition: Seit 21 Jahren bieten dies Freiwillige an, derzeit unter der Leitung von Michael Schaar.

# verträgt die reformierte Kirche?



Bild: Reto Wodi

Patrick Schwarzenbach selbst experimentiert aber auch gern mit ganz neuen Formen von Verkündigung: «Es gibt immer wieder Gottesdienstformen, die den Körper miteinbeziehen und zur Versenkung anleiten – zum Beispiel Tanz oder Gesang als spirituelle Wege, oder Licht- und Musikinstallationen.» Daneben pflegten sie die Lectio Divina, eine Praxis der Schriftlesung, die dem Text nicht nur auf Augen- und Hirnhöhe begegne, sondern auch mit Bauch und Herz. Diese Formen kommen an, beobachtet der Pfarrer: «Es gibt einen gewissen Boom, wobei der Erfahrungsaspekt sehr wichtig ist. Sich etwas sagen lassen hat weniger Gewicht als selbst davon zu kosten.» Das Göttliche selbst erfahren, auch oder gerade mit dem Körper, durch bestimmte Praktiken.

Thomas Schlag, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich und Leiter des Zentrums für Kirchenentwick-

lung, sagt: «Die reformierte Kirche hat die Körperlichkeit des Menschen vernachlässigt, da schadet es nicht, dies wieder stärker zu betonen.» Ohne darüber jedoch das Wort, die biblischen Geschichten beiseite zu lassen: «In diesen Geschichten kommt oft auch der körperliche Aspekt der Gotteserfahrung vor – Moses etwa, der Gott im brennendem Dornbusch begegnet und seine Schuhe auszieht, weil er auf heiligem Boden steht.» Dadurch, dass die reformierten Kirchen nun dieses Bedürfnis nach Erfahrung aufgreifen, beobachtet der Professor eine Verschiebung: «Da geschieht ein Rücktransfer von Spiritualität, von Religiosität zurück in den Kirchenraum. Man will nicht einfach in einer Turnhalle meditieren oder irgendwo Yoga üben. Auch die Atmosphäre von Kirche macht viel mit einem.»

Doch warum finden diese Angebote einen so grossen Anklang, was ist an ihnen so

*«Der Erfahrungsaspekt ist sehr wichtig: Sich etwas sagen lassen hat weniger Gewicht als selbst davon zu kosten.»*

**PFARRER PATRICK SCHWARZENBACH**



Bild: Ursula Markus

besonders? Thomas Schlag meint: «Unsere Gesellschaft, unsere Kultur hat die Tradition des reinen Zuhörens verloren. Früher war das selbstverständlich einseitige Kommunikation pur, ein Mensch redet, die anderen hören zu. Doch heute sind wir so überflutet von Bildern und Tönen, da verzaubert das Wort allein nicht mehr einfach so.» Als Kirche müsse man sich dabei ernsthaft mit der Frage auseinandersetzen: «Warum bieten wir etwa Yoga an – denn was unter der Flagge ›reformiert‹ segelt, sollte auch an die reformierte Tradition angebunden sein», so Schlag. Im Falle vom Yoga könne das zum Beispiel die bewusste und ausdrückliche Erinnerung daran sein, dass der Mensch Geschöpf ist und damit in gut reformierter Tradition angenommen und geliebt ist.

Patrick Schwarzenbach zieht als reformierter Pfarrer aber auch Grenzen, will nicht jedem esoterischen Angebot Platz bieten: «Wenn Abhängigkeiten entstehen, wenn es nur um die Vermehrung des Geldes geht, wenn ein spiritueller Weg sich als Gegensatz zur Welt und zur Politik versteht, und auch wenn die Qualität nicht stimmt.» Dabei sei das Doppelgebot der Liebe eine sinnvolle Richtschnur: Fördert eine Praxis den liebevollen Umgang mit sich selbst und anderen – und kann sie einen Raum eröffnen, in dem die göttliche Liebe wachsen kann?

Die reformierte Kirche am Stauffacher jedenfalls beantwortet die Frage in ihrem Angebot mit einem klaren Ja.



Gründonnerstagsvesper: Wort und Musik mit dem Laudate Chor

## Die Liebe der Mutter Maria

Eine Frau, die in der ganzen Passionsthematik besonders berührend wirkt, ist die Mutter Maria, die unter dem Kreuz ihres sterbenden Sohnes steht. Auszüge aus Joseph Haydns musikalischer Interpretation des *Stabat Mater* stehen im Zentrum der diesjährigen Gründonnerstagsvesper. In äusserst abwechslungsreichen, ausdrucksstarken Sätzen gestaltet Haydn die Gefühle von Trauer, Schmerz, Angst, Ohnmacht, aber auch die unendliche Liebe, die Maria empfindet. Er benutzt dabei die für seine Zeit neuartigen neapolitanischen Sextakkorde. Ohne die Passionsthematik zu umgehen, erklingt sein Werk in einer hellen, hoffnungsvollen Grundstimmung. Neben einzelnen Sätzen von Haydns *Stabat Mater* singt der Laudate Chor unter der Leitung von Gonzague Monney Auszüge aus Werken von J. S. Bach und seinem tschechischen Zeitgenossen J. D. Zelenka. Begleitet wird der Chor von der Organistin Daniela Timokhine, die zwei Orgel-Solostücke von J. S. Bach erklingen lässt. Durch den Abend führt Pfarrerin Ulrike Müller; sie bringt uns die Musik mit ihren Worten näher.

**GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN**

Gründonnerstag, 18. April, 19 Uhr

**PALMSONNTAG**

## Gottesdienst mit dem Club 3



Bild: Debby Hudson/unsplash

Neben dem Lernen darf auch das Feiern im kirchlichen Unterricht nicht zu kurz kommen. Die 3. Klass-Unti-Kinder haben das Abendmahl kennengelernt – nun soll es am Palmsonntag auch gefeiert werden.

Zum familienfreundlichen Abendmahl-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro laden wir Sie herzlich ein.

**GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN**

Sonntag, 14. April, 10 Uhr

Pfr. Francesco Cattani

Pfr. Felix Schmid und Katechetikteam

«ZWÖLF JAHRE, IN DENEN ES UM DIE WURST GING» MIT B. HUTZL-RONGE

## Stadtführung Reformation

Anlässlich des 500-Jahre-Jubiläums besuchen wir auf einem Stadtrundgang wichtige Stationen der Reformation in Zürich.

Die Zürcher Autorin, Barbara Hutzl-Ronge, bringt uns jeweils vor Ort die Meilensteine der Reformation näher und erzählt uns von zwölf turbulenten Jahren: Wie Huldrych Zwingli im Grossmünster predigte, wer beim Wurstessen bei Froschauer dabei war, von den Zürcher Disputationen im Rathaus, dem Streit mit den Täufern, was Zwingli mit Luther diskutierte, von der Aufhebung der Klöster und der Einrichtung der Armenfürsorge im «Mushafen».

Von Zwinglis begeisterndem Beginn im Grossmünster wird die Rede sein, aber auch von seinem tragischen Ende im zweiten Kappeler Krieg. Mit grosser Freude präsentiert sie uns zu guter Letzt das Herzstück der Zürcher Reformation: Die Zürcher Bibel, eine der ersten gedruckten Bibeln in deutscher Sprache. Anmeldung bis 8. April bei: Pfrn. Monika Hirt, Tel. 044 492 63 00 [monika.hirt@zh.ref.ch](mailto:monika.hirt@zh.ref.ch) Kosten: 15 Franken

**GROSSMÜNSTER ZWINGLIPLATZ  
BEIM KIRCHENMODELL AUS BRONZE**

Samstag, 13. April, 14 bis 16 Uhr

Leitung: Barbara Hutzl-Ronge

## Achterbahn zu Ostern



Bild: Will Myers/unsplash

**MURIEL KOCH**

Pfarrerin

Ostern ist populär. Nicht ganz so sehr wie Weihnachten, aber seit Wochen stehen die Osterhasen in den Läden parat. Dabei ist Ostern gar nicht so einfach – oder können Sie auferstehen?

Eigentlich erstaunt es, dass Ostern viele Leute ansprechen soll. Denn die Botschaft ist alles andere als einfach. Wie kann man glauben, dass die Grenze zwischen Leben und Tod rückwärts überschritten werden kann? Wie können wir glauben, dass einer aufersteht? Und wenn wir das glauben – wie sollen wir das jemandem erklären? Ostern bringt uns im Glauben an unsere Grenzen.

In der Passionszeit ist uns Jesus nahe, er geht einen harten Weg und kennt das Schwere. Darum sind wir uns in dieser Zeit auch selber nahe. Im Leiden spüren wir viel. An Karfreitag kommt diese Verbundenheit zu einem Höhepunkt. Der Sohn Gottes stirbt auf menschliche Weise.



«Jesus sucht  
ihr, den  
Nazarener, den  
Gekreuzigten.  
Er ist auferweckt  
worden, er ist  
nicht hier.»  
Matthäus 16,6

Dann aber bricht diese Nähe auf. Eben noch konnten wir uns identifizieren mit Jesus von Nazareth. Doch dann passieren zwei Dinge: Gott als Mensch ist nicht mehr bei uns. Und Jesus überschreitet die Grenze vom Tod zum Leben, wie wir es nicht können. Reisst die Verbindung da ab? Sich mit einem Leidenden zu identifizieren ist schliesslich einfacher als mit einem Auferstandenen.

Man kann sagen: Von Karfreitag zu Ostern erleben wir, wie sich im Glauben all die Spannungen, die wir auch im Leben kennen, kondensieren. Es geht um uns, die wir glauben wollen und darin herausgefordert werden – schon zu Karfreitag, aber sicherlich zu Ostern.

Glauben und Wissen hängen beide von uns ab. Über uns hinaus geht nur die Hoffnung. Es ist die Hoffnung, dass wir verstehen, was wir glauben und die Hoffnung, dass wir glauben, was wir nicht verstehen. Es ist das Wissen, dass diese

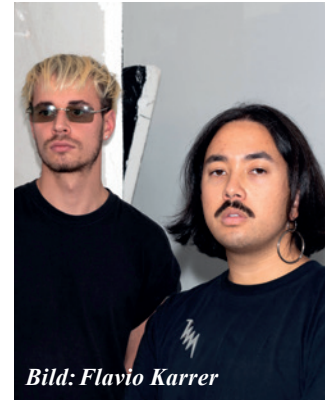
Hoffnung uns Kraft gibt und nur in ihr eine Art Zusammenhang im Leben besteht. Die Osterfeiertage bringen uns diese Achterbahn des Lebens und Glaubens näher und bieten viel Raum für diese Hoffnung.

Wir haben ein volles Programm an beiden Standorten, und keine Facette rund um Ostern kommt zu kurz: Vom Agapemahl am Gründonnerstag zum Karfreitags-Gottesdienst mit dem Laudate Chor bis zur Feier zur Todesstunde Jesu sind wir ganz beim Menschlichen. Am Ostermorgen früh um sechs Uhr wird das Osterfeuer entzündet. Danach wird in Albisrieden und Altstetten mit Klein und Gross Oster-Gottesdienst gefeiert, und wir machen Platz für unsere Hoffnung und feiern miteinander, was wir glauben können.

#### WEITERE INFORMATIONEN

Alle Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie in der Agenda auf Seite 9.

#### PERFORMANCE



#### «TO THE WILD»

«Negerdorf, zum ersten Mal in Zürich! Permanente Vorführung der Sitten und Gebräuche der Neger in ihrer Heimat»: So lautete 1925 der Titel einer Ausstellung. Ein Hüttendorf wurde auf dem Letzigrund erstellt. Sechs Wochen lang lebten 74 Menschen aus Westafrika dort. Was heute ungeheuerlich ist, war damals gang und gäbe. Erst waren es vor allem Jahrmärkte, dann Tingeltangel-Theater und Varietés, die dressierte Bären, die dickste Frau der Welt und anderes zur Schau stellten. Im Laufe dieser sechs Wochen starben zwei junge Westafrikaner an Fehlernährung. Auf dem Altstetter Chilehügel wurden sie bestattet.

Vor einiger Zeit stiess Gregory Hari, ein Altstetter Künstler, auf das Buch, das diese Geschichte erzählt. Rea Brändle, eine Journalistin, ist die Verfasserin.

Betroffen vom Schicksal dieser Menschen entschied sich Gregory Hari zusammen mit Linus Lutz, als Duo HARI & LUTZ, den Opfern des Menschenzoos eine Performance zu widmen. Rea Brändle wird anhand ihres Buches «Wildfremd, hautnah» in die Thematik einführen.

#### GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Samstag, 27. April

19 Uhr Podium mit Rea Brändle, Kaspar Surber, Journalist WOZ, Pfrn. Ulrike Müller.

20.30 – 21.30 Uhr Performance mit HARI & LUTZ dazwischen Apéro.

Auskunft: Pfrn. Ulrike Müller



## «Kunst im Kreis 9»



Bild: flickr/zhrefch

**MURIEL KOCH**

Pfarrerin

Kinder aus dem Kreis 9 sowie geflüchtete Erwachsene, die am Deutschunterricht und dem Mittagstisch im Chilehaus Grönenau teilnehmen, haben in den letzten Monaten eindrucksvolle Bilder gemalt. Bei der Vernissage treffen Künstlerinnen und Künstler verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft aufeinander und geben Auskunft zu ihren Werken. Sie sind herzlich zur Vernissage und zum Apéro eingeladen. Wir freuen uns über ein buntes und kunstvoll geschmücktes Kirchenzentrum auf dem Chilehügel Altstetten.

### GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN UND KIRCHGEMEINDEHAUS

Vernissage und Apéro mit Grussworten:  
Freitag, 17. Mai, 17 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung:

Freitag, 17. Mai: 17 bis 19 Uhr

Mittwoch, 22. Mai: 15 bis 17 Uhr

Freitag, 24. Mai: 17 bis 19 Uhr

CAFE GLÄTTLI, GLÄTTLISTRASSE 40

## Frühlings-Gottesdienst

Sonntag, 7. April, 10 Uhr

Gemeinsam feiern mit den Betreuten und dem Personal der Wohnstätten Zwyssig.

Musik: Clemens Kuratle

Predigt: Pfarrer Felix Schmid

Anschliessend Apéro riche

### FAMILIEN-GOTTESDIENST

## Brot-für-alle-Gottesdienst mit den Unti-Kindern

Gleichzeitig an beiden Orten, in Altstetten und in Albisrieden, feiern wir mit den Unti-Kindern aus dem Club 4, 5 und 6.

Albisrieden: Was geht uns das an, dass nicht immer alles gerecht zu und her geht in unserer Welt? Es geht uns etwas an – kommt, lasst uns etwas tun! Mit Beharrlichkeit und kreativen Ideen können wir etwas dazu beitragen. Anschliessend sind alle herzlich zu einem feinen Zmorge eingeladen.

dürfnisse haben Kinder im Kreis 9 und auf der ganzen Welt? Eines dieser Bedürfnisse setzen wir gleich um, nämlich das nach Gemeinschaft beim Essen: Wir kochen im Gottesdienst live eine Suppe. Danach sind alle herzlich zum Zmittag eingeladen!

### NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN UND GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 31. März, 10 Uhr

Altstetten: Der Gottesdienst steht unter dem Stichwort «Zuhören!». Welche Be-



Bild: Nicole Anderhub

### INFO-MARKT MIT REFERAT «WOHNEN IM ALTER - FRÜHER, HEUTE, MORGEN»

## Älter sein und werden im Kreis 9

Der demografische Wandel, der Wunsch, das Leben so lange wie möglich selbstbestimmt gestalten zu können, erfordert entsprechende Wohn- und Dienstleistungsangebote.

Im Alter drängen sich einem viele Fragen auf. Der «Markt für gutes Altern» gibt Antworten. 24 Organisationen stellen ihre Angebote vor. Was kommt nach der Pensionierung auf mich zu? Wo wohne ich, wenn ich aus der zu gross gewordenen Wohnung ausziehen muss? Wie kann ich möglichst lange zu Hause leben? Wo können sich ältere Menschen aussprechen? Wo kann ich mich freiwillig engagieren? Solche oder ähnliche Fragen können aktuell werden für Menschen über sechzig, in

der sogenannten dritten Lebensphase. Das Richtige zu finden im Dschungel der vielen Angebote, ist nicht einfach. Um hier einen Durchblick zu gewinnen, haben fünf Organisationen den «Markt für gutes Altern» organisiert. Alle sind hierzu eingeladen, um sich im direkten Gespräch und bei Kaffee und Kuchen zu informieren.

### KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Samstag, 6. April, 14 bis 16.30 Uhr

Ruth Keller Frey, Tel. 079 747 04 85



## Gottesdienste

So, 31. März, 10h

### Brot-für-alle-Gottesdienst

mit den Clubs 4, 5 und 6  
Pfrn. Monika Hirt und  
Katechetinnen, Zmorge  
Neue Kirche Albisrieden

So, 31. März, 10h

### Brot-für-alle-Gottesdienst

mit den Clubs 4, 5 und 6  
Pfrn. Muriel Koch  
Katechetin Monika  
Défayes und Brot-für-  
alle-Team, Suppe  
Grosse Kirche Altstetten

So, 7. April, 10h

### Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani  
Alte Kirche Albisrieden

So, 7. April, 10h

### Gottesdienst im Café Glättli

Mit Betreuten und  
Personal der Wohn-  
stätten Zwyssig  
Pfr. Felix Schmid  
Apéro riche  
Glättlistr. 40, Altstetten

So, 7. April, 17h

### ImPuls-Gottesdienst

parallel Kids Point  
Thema «Wachstum:  
Säen»  
Pfr. Felix Schmid  
Imbiss  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Saal

So, 14. April, 10h

### Gottesdienst mit Kindern vom Club 3

Katechetik-Team  
Pfr. Felix Schmid und  
Pfr. Francesco Cattani  
Apéro  
Grosse Kirche Altstetten

Do, 18. April, 19h

### Gründonnerstags-vesper

mit Wort und Musik  
Laudate Chor und  
Daniela Timokhine, Orgel  
Pfrn. Ulrike Müller  
Grosse Kirche Altstetten

Do, 18. April, 19.15h

### Agapefeier

mit Abendmahl  
Pfr. Francesco Cattani  
Einfacher Znacht  
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 19. April, 10h

### Karfreitag-Gottesdienst

mit Abendmahl  
Laudate Chor  
Pfr. Felix Schmid  
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 19. April, 15h

### Karfreitag-Gottesdienst

mit Abendmahl  
Pfr. Francesco Cattani  
Neue Kirche Albisrieden

So, 21. April, 6h

### Osterlob

Pfrn. Monika Hirt  
Alte Kirche Albisrieden

So, 21. April, 10h

### Oster-Gottesdienst für Klein und Gross

Pfrn. Monika Hirt  
Eiertütschen  
Neue Kirche Albisrieden

So, 21. April, 10h

### Oster-Gottesdienst

mit Abendmahl  
Pfrn. Muriel Koch  
Pfrn. Ulrike Müller  
Pfr. Felix Schmid  
Eiertütschen, Apéro  
Grosse Kirche Altstetten

So, 28. April, 10h

### Gottesdienst

Pfrn. Sonja Zryd  
Alte Kirche Albisrieden

So, 28. April, 10h

### Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller  
Alte Kirche Altstetten

## Spiritualität

Do, 4. April, 18.30h

### Besinnliche Momente für Trauernde

Pfrn. Monika Hirt  
Alte Kirche Albisrieden

Mi, 24. April, 10h

### Morgenandacht

Louise Müller  
Chilehuus Grüenau,  
Grüenau

Mi, 24. April, 18.15h

### Evensong-Abendfeier zur Wochenmitte

Pfr. Francesco Cattani  
Alte Kirche Albisrieden



Portrait von Nikolai Gogol. Bild: Seniorenbühne Zürich

### SENIORENNACHMITTAG ALBISRIEDEN

## «Der Revisor»

Mit der Komödienperle «Der Revisor» ist die Seniorenbühne Zürich bei uns zu Gast. Das weltberühmte Stück von Nikolai Gogol wird als schweizerdeutsche Kurzversion präsentiert.

Zur Geschichte: Die korrupte Verwaltung einer russischen Kleinstadt erfährt, dass ein Revisor aus der Hauptstadt eintreffen wird. Inkognito! Die Aufregung ist gross, denn alle haben Dreck am Stecken. Gleichzeitig steigt ein schlauer Taugenichts im örtlichen Hotel ab. Natürlich halten alle diesen Unbekannten für den Revisor! Der Gauner weiss kaum, wie ihm geschieht. Man will ihn bestechen, und er soll sogar noch die Tochter des Bürgermeisters heiraten.

Nach der unterhaltsamen Aufführung erwartet Sie eine Kaffeepause mit etwas Süssem. Dabei bleibt Zeit zum Austausch und für unbeschwerte Begegnungen. Ein besinnlicher Teil mit Liedern zum Mitsingen sowie ein Input von Pfarrerin Monika Hirt runden den Anlass ab.

### NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, SAAL

Mittwoch, 10. April, 14.30 Uhr

Marco Mühlheim, Pfarrerin Monika Hirt und Team

### KLASSIKCHOR ALBISRIEDEN

## Frühlingskonzert

Musik und Lieder zum Wonnemonat Mai.  
Mit Katerina Timokhina, Violine,  
Leitung Burkhard Just, Klavier und Orgel.  
Eintritt frei, Kollekte.

### NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr



## Freud & Leid

### TAUFEN JANUAR

Assadi Amir Mana  
Hagi Emilie Lauren

### BESTATTUNGEN JAN.

Beja Manuel, 1945  
Bosshard-Müller  
Gertrud Elisabeth, 1924  
Keisler Helmut, 1941  
Krebs-Kandler Bertha,  
1931  
Lüthi-Dürr Dorothea,  
1928  
Mollet-Gerber Martha,  
1925  
Murbach Hans Martin,  
1925  
Neukom-Heussi  
Marie Emilie, 1924  
Rabenow Günter Otto,  
1933  
Schlumpf-Kunz Hedwig,  
1920  
Schori René Ernst, 1929

### BESTATTUNGEN FEB.

Bellis-Formella Ingrid  
Elisabeth, 1937  
Bollier-Corbella  
Maria Sofie, 1925  
Eggler-Weilenmann  
Heinrich, 1930  
Hagenbucher-Küttel  
Elisabeth, 1934  
Heim-Thorbauer Rolf,  
1934  
Jacobser-Salas Antonia,  
1959  
Könitzer Daniel, 1937  
Lanker Annemarie, 1946  
Limacher Werner Anton,  
1936  
Marchand-Hintermüller  
Bella Lilli, 1946  
Marth-Meyer Elisabeth,  
1933  
Messmer-Vonesch  
Paul Johann, 1933  
Neeser-Gasser  
Appollonia, 1932  
Odermatt-Lüscher  
Adelbert Josef, 1929  
Pankratz-Winzeler  
Lily Alice, 1935  
Stadtman-Rhyner  
Liliana Rita, 1925

## Gemeinschaft

Di, 2. April, 14h

### Kreativgruppe

Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 2. April, 14–16h

### Verkauf von Hand- arbeitsartikeln

Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten  
vor Calvinzimmer

Do, 4. April, ab 18h

### 50plus-Treff:

Begegnungsraum für  
Arbeitslose aus Kader-  
positionen  
Pfrn. Sonja Zryd  
FreiRaum Albisrieden

Do, 11. April, 14h

### Jass- und Spielnach- mittag

Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten  
Zwinglizimmer

Di, 16. April, 9.30h

### Besuchsdienste

Erfahrungsaustausch  
Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 16. April, 14h

### Kreativgruppe

Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 16. April, 14–16h

### Verkauf Handarbeitsartikel

Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten,  
vor Calvinzimmer

Di, 16. April, 14h

### Männertreff

Besuch der Insekten-  
Ausstellung im Zoo-  
logischen Museum  
Karl-Schmid-Strasse 4  
8006 Zürich

Treffpunkt: 13 Uhr bei  
der Bushaltestelle 33

«Sackzelg» beim  
St. Konrad oder um  
14 Uhr direkt beim  
Museums-Eingang

Do, 18. April, ab 18h

### 50plus-Treff:

Begegnungsraum für  
Arbeitslose aus Kader-  
positionen  
Pfrn. Sonja Zryd  
FreiRaum  
Albisrieden

Mo, 22. April, 12.15h

### Mittagstisch für alle

Anmeldung bis 18. April  
Kathrin Safari  
T 044 492 03 00  
Neue Kirche Albisrieden

Do, 25. April, 14.30h

### Sing-Café – offenes Singen

Ruth Keller Frey  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Saal



Bild: Marco Mühlheim

## Tanzen macht glücklich

Everdance®: Einmal pro Woche freudig tanzen und gleichzeitig Gleichgewicht und Konzentration fördern! Tanzschritte werden zu kleinen Choreografien verbunden. Es braucht keinen Partner. Neuer Kurs ab 7. Mai bis 9. Juli. Einstieg ist auch nach dem 7. Mai möglich. Kosten 90 Franken für 9 Lektionen.

Anmeldung: Beatrice Wegmann, Kursleiterin, Telefon 044 760 01 48

### NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, SAAL

Dienstags, 13.30 Uhr bis 14.20 Uhr

## Jugendliche

Fr, 29. März, 19.30h

### Pizza-Andacht für Jugendliche

Marco Mühlheim  
Neue Kirche Albisrieden

So, 14. April, 19h

### Youth Point

Thema: «Daniel»  
Pfr. Felix Schmid  
Kirche Suteracher  
Altstetten

## Familien

Fr, 29. März, 15.30h

### Freitagstreff für Kids

Anmeldung bis 25. März  
Kathrin Safari  
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 6. April, 10h

### Fiire mit de Chliine

Marco Mühlheim  
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 6. April, 10h

### EIKi-Kinderkleider- Börse

Neue Kirche Albisrieden

Mi, 10. April, 15 -17h

### «Chum go spiele»

Regula Rechsteiner  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Calvinzimmer

## Bildung

Sa, 13. April, 14h

### Stadtführung: 500 Jahre Reformation in Zürich

Barbara Hutzli-Ronge  
Pfrn. Monika Hirt  
Grossmünster, Zwingli-  
platz, bei Bronzestatue

Mi, 24. April, 9.30h

### Bibelmorgen

Pfrn. Monika Hirt  
Neue Kirche Albisrieden,  
Graues Zimmer

Sa, 27. April, 19h

### Performance

TO THE WILD – a song  
to the ones behind

Duo HARI & LUTZ  
Pfrn. Ulrike Müller  
Grosse Kirche Altstetten



## 60 Plus

**Do, 4. April, 9h**  
**Zmorge-Träff**  
für Seniorinnen  
und Senioren  
Marco Mühlheim  
Neue Kirche Albisrieden,  
Graues Zimmer

**Sa, 6. April, 14–16.30h**  
**Älter sein und werden**  
im Kreis 9  
Info-Markt  
Ruth Keller Frey  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten

**Mi, 10. April, 14.30h**  
**Seniorenachmittag**  
**Albisrieden**  
Senioren Bühne Zürich  
«Der Revisor»  
Marco Mühlheim  
Neue Kirche Albisrieden

**Do, 11. April**  
**Seniorenwanderung**  
Von Schönenberg  
nach Samstagen  
Auskunft: Eva Winzeler  
Details entnehmen  
Sie den Flyern und der  
Homepage

## Brot für alle

**Sa, 30. März, 9–13.30h**  
**Ökumenische**  
**Rosenaktion**  
Pfr. Felix Schmid  
Lindenplatz Altstetten

**Sa, 30. März, 10.30–12h**  
**Ökumenische**  
**Rosenaktion**  
Pfr. Francesco Cattani  
vor Coop A-Park und  
Migros Albisrieden

**So, 31. März, 10h**  
**Brot-für-alle-**  
**Gottesdienst**  
mit Kindern der Clubs 4,  
5 und 6  
Pfrn. Monika Hirt  
Katechetinnen,  
Zmorge  
Neue Kirche Albisrieden

**So, 31. März, 10h**  
**Brot-für-alle-**  
**Gottesdienst**  
mit Kindern der Clubs 4,  
5 und 6  
Pfrn. Muriel Koch  
Katechetin Monika  
Défayes  
Brot-für-alle-Team  
Suppe  
Grosse Kirche Altstetten

### OFFENES SINGEN

## Sing-Café

Für alle, die Freude  
am Singen haben.  
Do, 25. April,  
14.30 Uhr im  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Saal

## Musik

**Do, 18. April, 19h**  
**Gründonnerstags-**  
**vesper**  
mit Wort und Musik  
mit dem Laudate Chor  
Daniela Timokhine, Orgel  
Pfrn. Ulrike Müller  
Grosse Kirche Altstetten

## Regelmässige Veranstaltungen

\* ausser Schulferien

### Familien

**Montags / Mittwochs, 9.30 h\***  
**Eltern-Kind-Singen**  
Hanna Müller  
Neue Kirche Albisrieden

**Dienstags, 9.30 h\***  
**Känguru-Singen**  
für Eltern mit Babys  
bis 12 Monate  
Susanne Görbert  
Kirchgemeindehaus Altstetten  
Calvinzimmer

**Dienstags, 14 h\***  
**EIKi-Kinderkleiderbörse**  
Neue Kirche Albisrieden, UG

**Mittwochs, 10 h\***  
**EIKi-Kinderkleiderbörse**  
Neue Kirche Albisrieden, UG

**Donnerstags, 9 und 10.15 h\***  
**Eltern-Kind-Singen**  
Regula Rechsteiner  
GZ Loogarten, Altstetten

**Freitags, 9.30 h\***  
**Eltern-Kind-Singen**  
Susanne Görbert  
Kirche Suteracher, Altstetten

### Jugendliche

**Donnerstags, 19.15 h\***  
**Open Thursday**  
ab 1. Oberstufe  
Hamad Saleh  
Kirchgemeindehaus Altstetten  
Jugendraum

### Gemeinschaft

**Montags, 12 h\***  
**Mittagstisch für Flüchtlinge**  
Alexandra von Weber  
Chilehuus Grünenau, Grünenau

**Dienstags, 13.30 h\***  
**Everdance**  
Eva Winzeler  
Neue Kirche Albisrieden, Saal

**Mittwochs, 9 h**  
**Kafi-Gipfeli-Träff**  
Chilehuus Grünenau  
Grünenau

**Donnerstags, 9.30 h**  
**Café-Treff-Zentrum**  
Eva Winzeler  
Kirchgemeindehaus Altstetten  
Zwinglizimmer

**Donnerstags, 18h\***  
**Einfach, Tief, Feiern**  
Regula Rechsteiner  
Kirchgemeindehaus, Altstetten  
Calvinzimmer

### Spiritualität

**Montags, 8.30 h\***  
(fällt aus am 6. Mai)  
**MIP-Gebet, Moms in Prayer**  
Rita Marty  
Kirche Suteracher, Altstetten

**Dienstags, 12.15 h\***  
**Schweigemeditation**  
über Mittag  
Gustav Etter  
Alte Kirche Altstetten

**Mittwochs, 9 h**  
**Morgenfeier**  
Heidi Gehrig  
Kirche Suteracher, Altstetten

**Samstags, 9 h**  
**Liturgisches Morgengebet**  
Esther Waldvogel  
Alte Kirche Altstetten

### Bildung

**Montags, 10 h**  
**Deutsch-Unterricht**  
für Flüchtlinge  
Alexandra von Weber  
Chilehuus Grünenau  
Grünenau



# reformierte kirche zürich

[WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH](http://WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH)  
[WWW.KIRCHENKREISNEUN.CH](http://WWW.KIRCHENKREISNEUN.CH)



**ALTE KIRCHE  
ALBISRIEDEN**  
Albisriederstrasse 391  
8047 Zürich



**NEUE KIRCHE  
ALBISRIEDEN**  
Ginsterstrasse 50  
8047 Zürich



**FREIRAUM  
ALBISRIEDEN**  
Freilagerstrasse 73  
8047 Zürich



**ALTE KIRCHE  
ALTSTETTEN**  
Pfarrhausstrasse 21  
8048 Zürich



**GROSSE KIRCHE  
ALTSTETTEN**  
Pfarrhausstrasse 21  
8048 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS  
ALTSTETTEN**  
Pfarrhausstrasse 21  
8048 Zürich



**BISTRO UFEM CHILE-  
HÜGEL ALTSTETTEN**  
Pfarrhausstrasse 21  
8048 Zürich



**KIRCHE SUTERACHER  
ALTSTETTEN**  
Am Suteracher 2  
8048 Zürich



**CHILEHUUS GRÜENAU  
GRÜNAU**  
Bändlistrasse 15  
8064 Zürich

## PFARRTEAM

**Francesco Cattani**  
[francesco.cattani@zh.ref.ch](mailto:francesco.cattani@zh.ref.ch)  
044 492 17 00

**Monika Hirt**  
[monika.hirt@zh.ref.ch](mailto:monika.hirt@zh.ref.ch)  
044 492 63 00

**Muriel Koch**  
[muriel.koch@zh.ref.ch](mailto:muriel.koch@zh.ref.ch)  
044 431 12 08

**Ulrike Müller**  
[ulrike.mueller@zh.ref.ch](mailto:ulrike.mueller@zh.ref.ch)  
044 431 12 04

**Felix Schmid**  
[felix.schmid@zh.ref.ch](mailto:felix.schmid@zh.ref.ch)  
044 431 12 07

**Sonja Zryd**  
[sonja.zryd@zh.ref.ch](mailto:sonja.zryd@zh.ref.ch)  
044 492 16 00

## SOZIALDIAKONIE

**Marco Mühlheim**  
[marco.muehlheim@zh.ref.ch](mailto:marco.muehlheim@zh.ref.ch)  
044 491 07 03

**Regula Rechsteiner**  
[regula.rechsteiner@zh.ref.ch](mailto:regula.rechsteiner@zh.ref.ch)  
044 431 12 02

**Kathrin Safari**  
[kathrin.safari@zh.ref.ch](mailto:kathrin.safari@zh.ref.ch)  
044 492 03 00

**Hamad Saleh**  
[hamad.saleh@zh.ref.ch](mailto:hamad.saleh@zh.ref.ch)  
044 431 12 11

**Matthias Walther**  
[matthias.walther@zh.ref.ch](mailto:matthias.walther@zh.ref.ch)  
044 432 77 44

**Eva Winzeler**  
[eva.winzeler@zh.ref.ch](mailto:eva.winzeler@zh.ref.ch)  
044 431 12 05

## ADMINISTRATION

**Denise Isenschmid**  
[denise.isenschmid@zh.ref.ch](mailto:denise.isenschmid@zh.ref.ch)  
044 431 12 03

**Susanne Zingg**  
[susanne.zingg@zh.ref.ch](mailto:susanne.zingg@zh.ref.ch)  
044 492 77 13